



Schule: Havel Schule
Städtische Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
„geistige Entwicklung“
Magdeburger Landstr. 124
14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 03381/30 03 96
Fax: 03381/31 55 64
E-Mail: sekretariat@havel.schule-
brandenburg.de

Homepage:

Schulleiter/in: Frau Welzig

Angaben zum Schulgebäude

Baujahr: 1938/Umbau 2009
Lage: Stadtteil Walzwerksiedlung
Ausstattung: Sporthalle, spezifische Fachräume, umgestalteter Schulhof, Sportplatz
Nachmittagsangebote durch das Freizeitzentrum der Stadt

Zur Geschichte der Schule

Die Städtische Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in unserer Stadt wurde, wie alle Schulen dieses Schultyps im Land Brandenburg, am 01.08.1991 gegründet. Den Namen „Schule am Marienberg“ trug unsere Schule bis zum Umzug in die Magdeburger Landstraße. Auf Beschluss der Schulkonferenz und der Stadtverordnetenversammlung wurde am 11.09.2009 der Name „Havel Schule“ verliehen.

Vor 1989 durften unsere Schülerinnen und Schüler keine Schule besuchen. Sie waren in einer Reha-Tagesstätte bzw. in der Heilpädagogischen Abteilung der Landesklinik untergebracht. Der Schutzraum Schule bietet Eltern und Schülern jetzt mehr juristische Sicherheit. Die gezielte und adäquate Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat bewirkt, dass der Lernanspruch und die Umsetzung des Lehrplanes eine viel höhere Qualität erlangt haben.

Unsere Schüler

In unserer Schule lernen 75-80 Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren. Sie erfüllen hier ihre 10-jährige Schulpflicht und anschließend in der Werkstufe ihre zweijährige Berufsschulpflicht. Alle Schülerinnen und Schüler sind geistig behindert, was in einem dezidierten Förderausschussverfahren festgestellt wird. Viele Schülerinnen und Schüler haben zusätzliche Behinderungen.

In besonderen Fällen können Eltern jährlich Anträge zur Schulzeitverlängerung bis zum 21. Lebensjahr stellen. Nach Entlassung aus der Schule arbeiten unsere Absolventen in den Werkstätten für Behinderte unserer Stadt. Schon während der Schulzeit absolvieren sie dort jährlich 5-6 jeweils einwöchige Praktika.

Unsere Pädagogen

An unserer Schule sind Lehrkräfte und pädagogische Unterrichtshelfer, sowie Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr, tätig. Alle Lehrer haben eine spezielle sonderpädagogische Ausbildung mit Hochschul- bzw. Fachschulabschluss. Viele Kollegen blicken auf eine langjährige Berufserfahrung zurück. Nützliche Impulse kommen von neu eingestellten Berufseinsteigern. Durch schulinterne Fortbildungen und andere Maßnahmen lassen wir den neuesten Stand der Erziehungswissenschaften in unsere Arbeit einfließen. Wir arbeiten eng mit Therapeuten und den Kollegen der Landeslinik zusammen, ebenso mit unseren Fachkollegen aus Integrationskindergärten und anderen Förderschulen.

Unser Bildungsauftrag

Laut § 29 des Schulgesetzes für das Land Brandenburg haben wir den Auftrag, unsere Schüler zur Selbstentfaltung in sozialer Integration zu führen. Das Ziel unserer Bemühungen geht dahin, den Schülerinnen und Schülern einen ihren Fähigkeiten, Leistungen und Neigungen entsprechenden Platz in der Gesellschaft zu sichern. Dazu sollen sie eine Ich-Identität entwickeln und Kompetenzen in personeller, sozialer und sachbezogener Hinsicht ausbilden. Unser Lehrplan weist 10 Lernfelder aus, die sich am Fächerkanon der Grundschule orientieren. Der Unterricht ist grundsätzlich an der realen Lebenswelt orientiert und findet durchweg projektbezogen statt. Auch Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) spielen zunehmend eine Rolle, ebenso wie die Arbeit am Computer, wobei uns spezielle Lernprogramme helfen.

Die Organisation unseres Schulalltages

Der Unterricht an der Schule findet von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr in drei Unterrichtsblöcken von je 90 min. Länge statt. Zwei gibt es am Vormittag und einen als offenes Angebot am Nachmittag. Der letztere beinhaltet Arbeitsgemeinschaften, wie sie es auch an anderen Schulen gibt. Wir haben auch eine Schülerversammlung und die Schülerzeitung „Schlaufuchs“, die monatlich erscheint. Außerdem gibt es bei uns viele Feste und Höhepunkte und jährlich Klassenfahrten bzw. eine Schulfahrt. Seit einigen Jahren gibt es ein von der Stadt finanziertes Freizeitangebot für unsere Schülerinnen und Schüler an den Nachmittagen und in den Ferien.

Unsere Außenwirkung

Die wichtigsten Partner für unsere Arbeit sind die Eltern. Sie werden tätig in der Elternvertretung und der Schulkonferenz. Alle Eltern werden bei Schulhöhepunkten einbezogen und an dem individuellen Förderprogramm für jeden einzelnen Schüler in allen Phasen beteiligt. Das ist die Voraussetzung für unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Seit vielen Jahren verbinden uns freundschaftliche Beziehungen mit der Generalstaatsanwaltschaft, mit den Werkstätten der Stadt (WfbM), der Galerie Sonnensegel und dem Städtischen Freizeitzentrum. Unser Förderverein „Regenbogen e.V.“ ist sehr aktiv und ermöglicht unseren Schülern z.B. die Teilnahme an Schulfahrten, unterstützt unsere Feste und Feiern finanziell und sorgt für Extras in der Ausstattung der Schule.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind zwar behindert aber in erster Linie sind sie aufgeschlossene und wissbegierige Kinder und Jugendliche. Die Pädagogen und Eltern möchten durch eine sorgfältige und angemessene Bildung und Erziehung erreichen, dass unsere Schüler fröhliche Menschen werden und später einen geachteten Platz in der Gesellschaft finden.